

[Artikel drucken](#) | [Artikel anhören](#)

Beitrag vom 16.12.2012

WETTERFROSCH WICK WILL GEGEN BUCHELI VORGEHEN

Kooperation von SRF Meteo und Graubünden Tourismus ärgert private Anbieter

Von Silja Kornacher

Zürich Der Streit unter den Schweizer Wetterfröschen geht in eine neue Runde. Grund ist ein Deal von Thomas Buchelis SRF Meteo als Exklusivpartner für das neu lancierte Wetterportal von Graubünden Tourismus, bei dem das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) beteiligt ist. Gemeinsam mit seinem Anwalt prüft Peter Wick von Meteo News rechtliche Schritte und die Anrufung der Wettbewerbskommission.

Wick fühlt sich im Regen stehen gelassen: «Graubünden ignoriert die privaten Wetterdienste.» Der Auftrag gehöre nicht zum Service public, da er nur eine Region bediene. Es bestehe ausserdem eine Quersubventionierung: An den insgesamt 1,5 Millionen Franken Projektkosten für Wetter-graubuenden.ch beteiligt sich das Seco mit einer halben Million Franken. Wick kritisiert die Finanzierung: «Bundesgelder gehen an einen Bundesbetrieb, das kann doch nicht sein.»

Auch der Wetteranbieter Meteotest bemängelt den Deal; der Branchenverband SMA will überdies das Seco und die SRG wegen Behinderung eines «fairen Wettbewerbs» öffentlich anprangern. Das Seco hält fest, das Projekt habe bezüglich Innovation Modellcharakter für die Schweiz als Tourismusland.

«SRF Meteo hat bei Kunden die grösste Glaubwürdigkeit»

Jascha Schneider-Marfels, Wicks Anwalt und Verwaltungsratspräsident von Meteo News, wirft dem Seco wirtschaftsfeindliches Verhalten vor. Es fördere zwar den Tourismus, schade aber der kommerziellen Meteorologie.

Bucheli versteht das Problem nicht: «Wir haben eine ganz normale Kundenanfrage erhalten und eine Offerte erstellt.» Externe Aufträge wie jener aus Graubünden ermögliche SRF Meteo eine umfangreiche Dienstleistung. «Das Geld fliesst direkt ins Fernsehen, zugunsten der SRF-Sendungen - und davon profitieren letztlich die Zuschauer.»

Marcus Gschwend, Geschäftsführer des Auftraggebers Bergbahnen Graubünden, verteidigt den Schritt: «Eine Gästebefragung hat ergeben, dass SRF Meteo bei unseren Kunden die grösste Glaubwürdigkeit geniesst. Daher haben wir uns aus privatrechtlicher Perspektive für Bucheli als Partner entschieden.»

Meteo News hat nun reagiert und mit Wintersportwetter.ch ein schweizerisches Portal lanciert.

Publiziert am 16.12.2012
von: sonntagszeitung.ch

[Tweet](#) 0[Share / Save](#)